

nehmende Harnblase. Ihre Verästelung hat das Charakteristische, dass sie für Milz und *Appendices pyloricae* nicht einen starken Hauptast, sondern ein ganzes Bündel von kleineren Aesten erzeugt. Die *Rami intestinales* bilden keine Bogen, sondern laufen dicht am Mesenterial-Rande des Darmes hin, an dessen Oberfläche sie starke baumförmige Verzweigungen bilden. Der für die *Valvula spiralis* des Darmes bestimmten Zweige sind drei an Zahl, und dringen oben, unten, und in der Mitte in die genannte Klappe ein, ohne früher andere Zweige abzuschicken. — Die Pfortader, welche als eine Fortsetzung der *Vena caudalis* erscheint, folgt dem Stamme und den Verästelungen der *Arteria mesenterica*. Sie nimmt sämtliche Eierstocksvenen auf. Die ungemein starke *Vena hepatica* hängt mit ihr nur durch das Capillar-Gefäss-System der Leber zusammen. Grössere Anastomosen gibt es keine, — eben so wenig wie mit den beiden Subvertebralvenen.

Einen Zoll hinter *d.* folgt

*e.* ein Paar langer Arterien, welche an der inneren Oberfläche der Bauchwand schief nach hinten und unten verlaufen, in die Aftergegend herabkommen, dem Reetum und der Harnblase sehr feine Zweigchen zusenden, und den Becken-Arterien höherer Wirbelthiere analog sind.

*f.* Unmittelbar vor dem Eintritte in den unteren Gefäss-Canal der Wirbelsäule folgt die unpaarige Arterie der Afterflosse, welche vor dem ersten Flossenträger schief nach hinten und unten zieht, in die seitlich auf den Flossenträgern aufliegenden Muskeln der Flossenstrahlen Aeste abgibt, welche mit ähnlichen aus der Fortsetzung der Aorta entsprungenen feineren Flossenzweigen zwischen je zwei Trägern anastomosiren.

Die Caudal-Aorta selbst verhält sich wie die *Aorta abdominalis*, und gibt an jedem unteren Dorn einen an seiner vorderen Kante herablaufenden Ast ab, welche in der Flossenhaut selbst mehrfache, feine, bogenförmige Anastomosen bilden. Die Zweige für die Dorsalflosse entspringen aus den *Arteriis intercostalibus*, welche hier *spinales* genannt werden mögen. Der heterocerken Richtung des Wirbelsäulen-Endes folgend, muss die Aorta für die unteren Strahlen der Schwanzflosse die längsten, für die oberen die kürzesten *Ramos pinnales* absenden. Die in demselben Canale liegende *Vena caudalis*, welche sich bei ihrem Eintritte in die